

Marburger Gender-Kolleg (Hg.):

Geschlecht Macht Arbeit

Interdisziplinäre Perspektiven und politische Intervention

(Arbeit - Demokratie - Geschlecht Band 7)

2008 - ca. 280 S. - ca. € 27,90 -

ISBN: 978-3-89691-740-9

Erscheinen: Juni 2008

Arbeitszusammenhänge sind Arenen, in denen Geschlecht hergestellt und verhandelt wird; gleichzeitig wird über Geschlecht festgelegt, was (keine) Arbeit ist. „Geschlecht Macht Arbeit“ beschäftigt sich mit neueren Perspektiven der Geschlechterforschung zum Zusammenhang von Arbeit und Geschlecht. Es versammelt Analysen, kritische Reflektionen und Forschungsergebnisse, die im interdisziplinären Graduiertenkolleg „Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Politik und Kultur“ an der Philipps-Universität Marburg in wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit aktuellen Theorieansätzen und Forschungsperspektiven erarbeitet wurden. Die Mitglieder des Gender-Kollegs nehmen darin zusammen mit renommierten Wissenschaftlerinnen den aktuellen Wandel der Geschlechterverhältnisse in den Blick.

Im Übergang vom 20. ins 21. Jahrhundert lassen sich tiefgreifende Veränderungsprozesse der Arbeits- und Geschlechterverhältnisse erkennen. Damit verbunden sind Transformationen des Zusammenhangs von Geschlecht, Macht und Arbeit. Ziel ist es dabei, aktuelle Wandlungsprozesse zu analysieren, Machtverhältnisse auszuloten und politische Gestaltungsspielräume sowie subversive Widerstandsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Kernfragen lauten: Welche Handlungsspielräume eröffnen Aushandlungsprozesse um Geschlechterkonstruktionen und -leitbilder? Welche Re- und Dekonstruktionen von Geschlecht lassen sich aufzeigen? Welche politischen Interventionspraxen erarbeiten sich AkteurInnen in geschlechtlich strukturierten Erwerbsfeldern?

Daraus ergeben sich drei Analyseebenen, die in drei Kapiteln unter den Überschriften: *Leitbilder und Geschlechterkonstruktionen*, *Re- und Dekonstruktionen von Geschlecht* sowie *politische Handlungsoptionen in geschlechtlich strukturierten Erwerbsfeldern* aufgegriffen werden.

Das Marburger Gender-Kolleg ist ein Interdisziplinäres Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung an der Philipps-Universität Marburg. An den Instituten für Soziologie, Politikwissenschaft und Europäische Ethnologie / Kulturwissenschaft wird seit Oktober 2004 zum Wandel von „Geschlechterverhältnissen im Spannungsfeld von Arbeit, Politik und Kultur“ geforscht.

<http://www.uni-marburg.de/fb03/genderkolleg>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Maria Funder/ Ingrid Kurz-Scherf/ Ina Merkel/ Clarissa Rudolph

Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Politik und Kultur

Leitbilder und Geschlechterkonstruktionen

Lena Correll/ Patrick Ebnis/ Stefanie Janczyk/ Ulrike A. Richter

Einführung Kapitel 1

Irene Dölling

„Eva-Prinzip“? „Neuer Feminismus“?

Aktuelle Verschiebungen in Geschlechterleitbildern im Kontext gesellschaftlicher

Umbruchsprozesse

Lena Correll

Jenseits der „Behaglichkeit“

Lebensentwürfe von Frauen und die Geschlechterkonstruktionen in der Familienpolitik

Patrick Ebnis

Hegemoniale Mütterlichkeit

Vom selbstverständlichen Einverständnis in die geschlechtstypische Arbeitsteilung nach der

Geburt eines Kindes

Stefanie Janczyk

„Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und Work-Life-Balance

Über Verengungen und Verschleierungen in einer Debatte

Ulrike A. Richter

Sein und Schein von Arbeitsorganisationen.

Ein Diskussionsbeitrag zum Gleichheitspostulat

Re- und Dekonstruktionen von Geschlecht

Almut Sülzle/ Karen Wagens

Einführung Kapitel 2

Sylka Scholz

Männlichkeit und Erwerbsarbeit

Eine unendliche Geschichte?

Almut Sülzle

Vom Fußball fürs Leben lernen?

Anmerkungen zum Konzept der hegemonialen Männlichkeit aus ethnographischer Perspektive

Karen Wagens

„Der hatte `ne Position und ich hatte keine“.

Regulierungsweisen von Geschlecht in Erwerbsarbeitskontexten

Mechthild Bereswill

Männlichkeit als Taktgeber?

Kommentar zu Grenzverschiebungen und Grenzziehungen im symbolischen System der Zweigeschlechtlichkeit

Politisches Handeln in geschlechtlich strukturierten Erwerbsfeldern

Simone Mazari/Heidi Schroth/Agnieszka Zimowska

Einführung Kapitel 3

Brigitta Kuster

Bilder der Prekarität – prekäre Bildproduktion

Agnieszka Zimowska

Eigensinnige Risse in der Klammer der Erfahrung

Identitätspolitische Ambivalenzen bei der Organisation migrantischer Sexarbeiterinnen

Heidi Schroth

Transversale Billigjobber/innen?

Dimensionen von Macht und Widerstand im prekären Dienstleistungssektor

Simone Mazari

Vernetzung ja – Gewerkschaft nein!?

Von vernetzten Kulturselbstständigen und Herausforderungen bei der Interessenvertretung *neuer* Selbstständiger

Bettina Roß

Soziale Ungleichheit und politisches Handeln

Solidarität und Differenz in der internationalen Textilindustrie

Hinweis zur Herausgeberin

Hinweise zu den Autorinnen und Autoren sowie zu Mitgliedern des Gender-Kollegs